

Grundlage des Vorbereitungsdienstes sind die Ausbildungs- und Prüfungsordnung und die dazu verfassten IQSH-Veröffentlichungen. Ausbildungsstandards, Kompetenzbegriff, Kerncurricula der Fächer und festgelegte Kriterien für die einzelnen Prüfungsteile sind bestehende Orientierungspunkte für Ausbildung, Ausbildungsberatung, Unterrichtsbeobachtung und Bewertung.

Die Fachteams der Abteilung für Gymnasien haben als Hilfestellung für die Beobachtung von Unterricht, Beratung und gemeinsame Reflexion kompetenzorientierte Beobachtungsbögen entwickelt, die der gleichen Systematik folgen und die geltenden Kriterien integrieren. Die jeweiligen Unterpunkte sind Gesprächs- und Reflexionsgrundlage für Beratung und Bewertung. Die Kataloge sind als offene zu verstehen.

(Stand der Bearbeitung: April 2020)

Kompetenzorientierte Bewertungskriterien Mathematik (APO Januar 2020)

1.	Fachkompetenz Hat die LiV sachlich und fachlich korrekt unterrichtet? <ul style="list-style-type: none">• profunde und vernetzte Kenntnisse der Fachinhalte• Sachkenntnisse in Bezug auf Fachanforderungen, Schulinternes Fachcurriculum, Leitideen und mathematische Kompetenzen• Kenntnis geeigneter Materialien und Medien• Berücksichtigung fachlicher und schulorganisatorischer Gegebenheiten• Verwendung einer korrekten und angemessenen Fachsprache
2.	Didaktische Kompetenz Hat die LiV den Unterricht sinnvoll strukturiert und flexibel auf sich verändernde Situationen reagiert? Konnte die LiV ihr didaktisches Konzept und dessen Realisierung angemessen reflektieren? <ul style="list-style-type: none">• tragfähige und funktionale didaktische Analyse mit Reduktion und Schwerpunktsetzung• klare und angemessene Definition des Themas und der Unterrichtsziele unter Verwendung von inhaltsbezogenen und prozessbezogenen, auch digitalen Kompetenzen• Einordnung des Stundenkonzeptes in den Kontext einer Einheit• Einbettung der Aufgabenstellung in einen adressatengerechten Kontext / altersgemäßes Niveau• Verknüpfung der Einzelphasen („roter Faden“) der Stunde; Ergebnisorientierung• kognitive Aktivierung durch ergiebige Arbeitsaufträge• Funktionalität von Materialien und Medien• gewinnbringende Analyse und Reflexion der Stunde
3.	Methodische Kompetenz Hat die LiV die Selbstständigkeit der Lernenden u.a. durch schüleraktivierende Unterrichtsformen gefördert? Hat die LiV präzise und verständlich formuliert? <ul style="list-style-type: none">• Unterrichtsorganisation: klarer Unterrichtsbeginn (Einstieg), Trennung der Unterrichtsphasen, Ergebnissicherung, funktionale Hausaufgaben, klares Unterrichtsende• kognitive Schüleraktivierung durch Lernarrangements, die Eigenaktivität oder Kooperation herausfordern• Förderung der Selbstständigkeit der Schülerinnen und Schüler• Individualisierung und Differenzierung der Lernhilfen und Lernaufgaben• Förderung der Sprachbildung• angemessenes Unterrichtstempo, Kommunikations- und Inhaltsorientierung• effektive Zeitnutzung• angemessene, abwechslungsreiche Wahl der Methoden und Sozialformen• Funktionalität und souveräner Umgang mit Visualisierungsmedien (wie Tafel, Arbeitsblätter, Computer) sowie Fertigungs- und Kompetenzschulung• Intensivierung und Ergebnisorientierung des Lernens• angemessene Korrektur- und Rückmeldeverfahren
4.	Diagnostische Kompetenz Hat die LiV die unterschiedlichen Voraussetzungen und Kompetenzen der Lernenden berücksichtigt? <ul style="list-style-type: none">• Erkennen und Berücksichtigen der Lernvoraussetzungen einer Gruppe und einzelner Schülerinnen und Schüler• Erkennen von Fehlvorstellungen, produktiver Umgang mit Fehlern• Kriterienorientierte, transparente Leistungsbewertung• angemessenes Korrektur- und Rückmeldeverhalten (Loben, anerkennen, ermutigen, konstruktiv unterstützen)• Anleitung zur ehrlichen Selbsteinschätzung und Fremdeinschätzung
5.	Leitungskompetenz Ist die LiV überzeugend und als Vorbild aufgetreten? Ist die LiV mit den Lernenden respektvoll und wertschätzend umgegangen? <ul style="list-style-type: none">• Transparenz der Ziele, Vorgehensweisen und Regeln• Integration aller Schülerinnen und Schüler in den Unterrichtsprozess• Vertrauensstiftendes Kommunikationsverhalten durch Körpersprache, Fragetechnik, Sprache, Arbeitsaufträge• Durchsetzung von Ordnungsvorstellungen, sozialen Werten und Leistungsansprüchen (auch Konfliktbereitschaft)• Zeitmanagement• professionelle "Haltung": Freude und Interesse am Fach, Kontakt, Offenheit, positive Grundstimmung• Kritik- und Beratungsfähigkeit